

## KULTURELLES SCHULPROFIL

Der musisch-ästhetische Bildungsbereich ist ein essentieller Bestandteil unseres pädagogischen Gesamtkonzeptes der Grundschulbildung. Wir definieren das Ziel von Bildung an unserer Schule als die Befähigung zur aktiven Teilhabe an unserer Gesellschaft und ihren vielfältigen Teilsystemen. Es geht also keineswegs ausschließlich darum, die Weichen für einen möglichst hohen Bildungsabschluss zu stellen, um die erfolgreiche Partizipation am wirtschaftlichen System zu sichern. Ebenso wichtig ist der Zugang zu kulturellen, religiösen und sportlichen Teilsystemen und die dafür notwendige Wesensbildung.

Diesem Ansatz liegt ein ganzheitliches Menschenbild zugrunde. Der enorme Beitrag, den der musisch-ästhetische Bildungsbereich hierzu leistet, erschließt sich nicht auf den ersten Blick, da er in hohem Maße auf implizite Lernprozesse setzt. Hier werden vornehmlich sogenannte "soft-skills" ausgebildet, die im folgenden näher betrachtet werden sollen:

- Musisch-ästhetische Erziehung schafft Zugänge zu gesellschaftlichen Teilsystemen, die vielen Kindern sonst unzugänglich bleiben. Könnenserlebnisse in den musischen Fächern können nicht jedem Kind im Elternhaus ermöglicht werden.
- Das Arbeiten an musischen und künstlerischen Inhalten schafft bei den Kindern Selbstbewusstsein. Dies ist nicht zuletzt für Kinder wichtig, denen das Erreichen von Erfolgen in anderen Fächern schwerfällt. Es hat sich gezeigt, dass Kinder vor allem bei regelmäßigen Ausstellungen ihrer Werke Wertschätzung für ihre Arbeit erfahren.
- Die Ausdrucks- und Empathiefähigkeit werden geschult. Vor allem beim Darstellenden Spiel ist das Einlassen auf Gefühle und körpersprachlichen Ausdruck unabdingbar.
- Die Kooperationsfähigkeit wird gestärkt. Die Kinder üben sich darin beispielsweise beim gemeinsamen Musizieren und erfahren dadurch, dass sie sich aufeinander einlassen, Gemeinschaftserlebnisse.
- Durch das künstlerische Gestalten „ihrer Schule“ entsteht ein persönlicherer Bezug zur Bildungseinrichtung, was sich in der Achtsamkeit gegenüber dem Schulhaus und der Einrichtung niederschlägt. Das Verantwortungsbewusstsein wird geschult.
- Die Kinder üben durch Präsentieren eigener Ergebnisse den Vortrag vor großen Gruppen. Nicht zuletzt wirkt sich dies dann auch auf die mündliche Leistungsfähigkeit in den anderen Fächern aus.
- Vor allem in künstlerischen Projekten ist die Selbstorganisation gefragt: die Kinder wählen zunehmend Themen und Art der Ausführung selbst.
- Dazu muss man sich natürlich miteinander abstimmen und von eigenen Vorstellungen abweichen können: Kommunikationsverständnis und Demokratieverständnis sind gefragt! Gesucht werden gemeinsame Lösungen, die alle zufrieden stellen: die Kompromissfähigkeit wird ausgebildet.
- Um gute Ergebnisse zu erreichen, muss man zusammenarbeiten: unabdingbar sind Hilfsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit.

Zusammenfassend wird durch den musisch-ästhetischen Teil der Bildung also weniger reproduzierendes Wissen hervorgebracht, als vielmehr "Wesensbildung" betrieben. Hier erworbene Fähigkeiten werden die Schüler, die offen dafür sind, ein Leben lang begleiten.

Aus diesen Gründen haben wir uns auf den Weg gemacht, den schulischen Alltag durch künstlerische und musische Inhalte zu prägen.

Die Schulleitung bemüht sich, Kollegen mit den Fächern Musik, Kunst und darstellendes Spiel einzustellen und unterstützt Fortbildungen der Kolleginnen in diesen Bereichen.

Die musisch-ästhetische Erziehung ruht auf drei miteinander verbundenen Säulen:

Kunsterziehung, Musikerziehung und Theater/darstellendes Spiel.

Diese Bereiche haben große Schnittmengen und es sind zahlreiche Synergieeffekte zwischen den Teilbereichen zu beobachten.

## ARBEIT IM SCHULJAHR 2013/2014

### MUSIKERZIEHUNG:

In diesem Schuljahr geht es vornehmlich um das Kennenlernen der Instrumente des Sinfonieorchesters. Die Kinder sollen durch Zuhören und eigenes Erproben die Instrumente kennenlernen und zum Musizieren motiviert werden.

Durch die nachfolgenden Angebote sollen den Kindern verschiedene Zugänge ermöglicht werden:

In Zusammenarbeit mit der Musikalischen Akademie (Musikverein) Ober-Olm konnten die Kinder der dritten und vierten Klassen im August gängige Blasinstrumente ausprobieren. Die Möglichkeit, ein solches Instrument zu erlernen besteht vor Ort und wird von der Schule unterstützt, so finden Instrumentalstunden auch in den Räumen der Schule und somit für Kinder in Laufnähe statt.

In Kooperation mit dem Quartettverein (2. Musikverein im Ort) gab es im vergangenen Herbst einen Workshop zum Vokalgesang mit Voces 8.



Das britische Vokalensemble verzauberte unsere Kinder und die zusätzlich eingeladenen Schüler der Nachbarschule mit überraschenden Ideen zur Bildung der eigenen Stimme und frapierendem Vortrag.

Unsere zweiten, dritten und vierten Klassen fuhren im Oktober 2013 in die Phönixhalle in Mainz zu einem Stück der musikalischen Fakultät der Uni Mainz: „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn.

Die Musiker in Mainz spielten das beeindruckende Werk von Haydn in Ausschnitten und brachten den Kindern durch einen engagierten Moderator die Handlung nahe. Durch die gelungene pädagogische Aufbereitung war der Besuch des Konzertes ein Erlebnis, das die Kinder so schnell nicht vergessen werden. Sowohl die Musiker, deren Instrumente teilweise vorgestellt wurden als auch der Chor und die Solisten beeindruckten durch Lebendigkeit und Professionalität.

Durch gute Kontakte der Schule zum Veranstalter wurde den dritten Klassen ein Backstagebesuch hinter der Bühne der großen Veranstaltungshalle ermöglicht.

Die dritten und vierten Klassen werden einen Probenbesuch im Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Mainz im April 2014 genießen dürfen. Auch hier darf hinter die Kulissen geschaut werden. Die Kinder haben die Möglichkeit, „Theaterluft“ zu schnuppern und werden durch Fundus und Übungsräume der Musiker geführt. Das Frühstück in der Theaterkantine rundet den Tag ab.

Dank der Unterstützung unseres Schulförderervereins können wir für April das Nimmerland-Theater mit dem Stück „Die neunte Sinfonie der Tiere“ für die ganze Schule einladen. Hier werden die

Instrumente eines Orchesters den Kindern spielerisch nahegebracht. Ferner besteht die Möglichkeit, erneut einzelne Instrumente auszuprobieren und zum Erlernen eines der Instrumente motiviert zu werden.

Insgesamt hoffen wir, durch diese vielfältigen Aktionen in diesem Schuljahr den Kindern die Orchesterinstrumente vorzustellen und einzelne Schüler für das eigene Musizieren oder den Besuch klassischer Konzerte zu begeistern. Die verschiedenartigen Zugänge sollen möglichst viele Kinder erreichen.

#### KUNSTERZIEHUNG:

Wir wollen den Kindern ganzheitlichen Zugang zur Kunst ermöglichen. Hierzu gehören Begegnungen mit „realen Künstlern“, die Ausrichtung eigener und der Besuch öffentlicher Ausstellungen, eigenes Erproben in der Kunst und die kindgerechte, eigenverantwortliche Gestaltung von Elementen des Schulhauses.

Im letzten Schuljahr gestaltete eine unserer vierten Klassen eine Ausstellung im Foyer der Verbandsgemeindeverwaltung in Nieder-Olm zum Thema "Farben des Expressionismus". Nicht nur die Ausstellung, sondern auch die Vernissage, bei der die Kinder zu ihren eigenen Bildern Fragen beantworteten, es dem Anlass entsprechend Getränke und kleine Snacks gab, würdigte die Arbeiten in besonderem Maße.

Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der Schulhausgestaltung gemeinsam mit den Kindern. Im letzten Schuljahr wurde das beleuchtete Kunstwerk im Foyer fertiggestellt, das immer wieder mit anderen Inhalten gefüllt werden kann.



Eine Projektgruppe verantwortete den Bau einer Fundkiste für das Foyer vom Entwurf bis zum fertigen Endprodukt. Die Kinder entwarfen, stimmten verschiedene Ideen miteinander ab, verwarfen Vorschläge und kamen am Ende zu einem außerordentlich ansprechenden Ergebnis.



Die Litfassäule, die das Foyer schmückt, wird von den Kinder oft spontan mit gelungenen Einfällen aus dem Unterricht oder von zu Hause als "Marktplatz" genutzt.

Im laufenden Schuljahr arbeitete eine Kunstlehrerin mit den Kindern aus der betreuenden Grundschule an aufwendigen Fotocollagen, die den Abgang in die Räume der BGS attraktiver gestalten sollen. Eine gelungene Idee, finden wir, die mit der Kunstform der Verfremdung spielt!



Im nächsten Schuljahr findet wieder ein Schulfest statt, das die Schulhausgestaltung durch weitere künstlerische Ideen zum Thema haben soll.

Zentraler Bestandteil des Kunstunterrichtes ist auch das Beurteilen der Schülerwerke durch die Kinder selbst. Dies geschieht anhand zuvor erarbeiteter Kriterien. Dieser Prozess bindet die Kinder in die Notengebung mit ein und schult die Wahrnehmung auch in Hinblick auf die Werke anderer Künstler.

#### DARSTELLENDES SPIEL UND THEATER:

Auch im Bereich „Darstellendes Spiel und Theater“ ist bei uns einiges los:

Besonders stolz sind wir auf das diesjährige Vorschulprogramm:

In diesem Schuljahr startet unser Kooperationsprojekt mit der KITA Abenteuerland. Hierfür konnte ich die Schauspielerin Sabine Waffender gewinnen, die mit den Vorschulkindern und Erstklässlern szenische Elemente zum Thema „Glück“ erarbeitet. Angeleitet werden die kommenden und die aktuellen Erstklässler das Darstellende Spiel in einem Workshop zum Thema "Glück" kennenzulernen. Der Schwerpunkt liegt hier mit Absicht nicht auf einer Präsentation des Ergebnisses (ist noch offen) nach den acht Einheiten sondern auf dem Bewusstwerden des eigenen Körpers durch Atmung, Erspüren von Bewegungen und dem Spiel mit Stimme und Körperausdruck.

Ferner wird es für die ersten und zweiten Klassen im Frühling eine Bücherlesung mit szenischen Elementen geben.

Selbstverständlich besuchten wir auch in diesem Jahr im Dezember mit der ganzen Schule das Weihnachtsmärchen „Der gestiefelte Kater“ im Staatstheater Mainz.

Ohne die enge und langjährige Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern aus Kunst und Kultur wäre eine Arbeit im musisch-ästhetischen Bereich auf diesem Niveau nicht möglich.